

EXPERTEN
TIPP

Trockene Augen



Dr. Pavel Stodulka
FEBOS-CR
Gemini Augenlaser Ordination

In letzter Zeit leide ich unter trockenen Augen, was sind die Ursachen dafür und kann man es heilen?

Eine unzureichende Menge an Tränen, was die Ursache für trockene Augen darstellt, kann z. B. durch lange Arbeit am Bildschirm, das häufige Tragen von Kontaktlinsen oder längere Aufenthalte in staubiger, verrauchter oder klimatisierter Umgebung verursacht werden.

Auch toxische Mittel in der Luft oder industriell verarbeitete Lebensmittel haben darauf Einfluss. Augentropfen, auch künstliche Tränen genannt, ersetzen mangelnde Tränen und sind meistens die erste Wahl bei der Problemlösung. Diese lindern zwar die Beschwerden, lösen aber nicht die Ursache. Eine natürliche und sehr effektive Lösung bei der Heilung von trockenen Augen sind Tropfen, die aus dem eigenen Blut gewonnen werden. Das abgenommene Blut wird zentrifugiert und so verarbeitet, dass nachher reine Tropfen mit vielen natürlichen heilenden Stoffen entstehen, die die Augenoberfläche regenerieren. Diese Tropfen enthalten noch dazu keine Konservierungsstoffe und haben keine Nebenwirkungen.

Weitere Informationen erhalten Sie online unter: gemini-augenlaser.at



Fratzen in Kürbissen sollen böse Geister abhalten. Zurück geht der Brauch auf die Legende von Jack Oldfield, der dem Teufel ein Schnippchen schlug.

Pest von Haus, Hof und Leib fernhalten. Mit dem Verschwinden des Schwarzen Todes verschwand auch die gedrehte Vier aus dem Gedächtnis der Menschen. Andere Symbole sind auch heute noch wahre Publikumsliebliche.



Von Venus bis Satan.

Das Pentagramm ist eines der ältesten Schutzsymbole. Bereits um 3.000 vor Christus sollte es Gesundheit sicherstellen. In einem Zug zeichenbar, stand es für den ewigen Kreislauf des Lebens und die Göttin Venus. Im Mittelalter setzte man den Stern zur Abwehr von Dämonen und nächtlichen Kobolden (Druden) ein. Einige Jahrhunderte lang nutzte ihn die Katholische Kirche sogar als Sinnbild der fünf Wunden Jesu. Dass das Symbol nichtsdestotrotz häufig im Kontext heidnischen Aberglaubens auftauchte, ist Rom sauer aufgestoßen. Kurzerhand wurde es zum Symbol des Teufels umgedeutet: Dreht man den Kreis auf die einzelne Spitze, soll es den Teufel in Form eines Ziegenbocks darstellen. Der vermeintliche Gruselbackground macht es zum schaurig-schönen Duster-Schmuck.



Gruseltiere. An Halloween holen wir uns heute so manchen sonst ungeren gesehenen Gast freiwillig ins Haus –



zumindest aus Papier oder Plastik. Kreaturen der Nacht lassen uns als Deko wohligh schaudern. Ratten sind im Alltag mit Ekel und Abscheu besetzt. Als Krankheitsüberträger waren sie in vergangenen Tagen tatsächlich echte Todesboten. Wie Spinnen lösen sie instinktive Furcht- und Fluchtreaktionen aus.



Jack-O-Lantern. Nicht als Spuk-Accessoire, sondern als Schutzzeichen dient die als Jack-O-Lantern bekannte Deko. Zurück geht sie auf die irische Legende vom Schurken Jack Oldfield, der den Teufel nicht einmal, sondern gleich zweimal austrickste. Er brachte ihn dazu, zu schwören, seine Seele für alle Zeit in Frieden zu lassen. Als Jack starb, wurde er an der Himmelspforte abgewiesen. Auch in der Hölle fand er keinen Eintritt. Der Gehörnte schenkte ihm aus Mitleid eine Rübe und eine glühende Kohle aus dem Höllenfeuer. Seither wandelt Jack mit seiner Laterne in der Zwischenwelt. Die als „Rübengeister“ bekannten Wurzel-Laternen waren übrigens bereits vor dem Halloween-Re-Import als Rubebötz, Rommelbooze und Dickwurzmann im deutschsprachigen Raum bekannt. ★

Geheimnisvoll wie gefährlich: Spinnen sprechen unsere Urängste an – und sind damit perfekte Halloweenbegleiter.